

4. März 1941

55/41 45

Graz, 1. III. 1941

Goethemuseum

praes	..
resp	..

Hochverehrter Herr Präsident,

für Ihre Mitteilungen danke ich verbindlich. Auf ich bedauere sehr, daß Herr Klebel die Ausgabe der Munkes nicht selbst übernehmen kann, er wäre ohne Zweifel ein berufensm gewesen. Bezüglich des Handels der Arbeit weiß ich nur, daß mein Vater ungefähr zehn Jahre dafür in den verschiedenen Klöstern tätig war; er selbst hatte mir long vor seinem Tode mitgeteilt, daß er dessen Abschluß der Arbeit abgeschlossen habe.

Die Hauptsache ist wohl, daß Sie, verehrter Herr Präsident, von der Angelegenheit wissen und das vorhandene Material nach Berlin bekommen. Hoffentlich ist noch das ganze Manuskript beisammen, nach verschiedenen Mitteilungen habe ich gerade in diesen Regierungen gewisse Bezüge gegeben.

Bei der Mispelle "Zur Chronologie des Profs Luthers" handelt es sich, so viel ich mich erinnere, um ein langes Referat, das ich ungefähr vor 8-10 Jahren auf